

# Kartoffel- und Schattenkomödien.

## Einleitung.

Für Kartoffelkomödien wird die Bühne am besten so hergerichtet, daß ein aufzuklappender Spieltisch quer vor eine Thüröffnung gestellt und die Klappe aufgeschlagen gegen den Rahmen gelehnt wird. An den Tisch setzt sich der Puppenspieler, auf der Tischplatte vor sich die Requisiten habend. Im andern Zimmer sitzt das Publikum. Ein Laken oder eine Decke mit der Tischklappe gegen den Thürrahmen geklemmt und, so festgehalten, bis auf den Boden reichend, verdeckt ihm Spieltisch und Puppenspieler vollständig. Eine Portiere auf dieser Seite läßt sich außerdem vortrefflich als Vorhang benutzen, welcher fallen gelassen oder zurückgeschlagen wird. — Im Notfall kann auch ein großer Kasten, von dem der Deckel und eine Seitenwand entfernt worden sind und der auf einem Tische steht, als Bühne dienen.

Die Figuren werden auf folgende Art hergestellt: Man wählt nicht zu kleine Kartoffeln, die etwas Ähnlichkeit mit Gesichtern haben und hilft durch Anmalen und Ausschneiden von Nasen etwas nach. Die Augen lassen sich durch weiße, großköpfige Porzellan-Sofazwecken erzeugen, welche man mit einer Tintenpupille versieht und einsticht.



Hierauf bohrt man unterhalb der Gesichter Löcher in die Kartoffeln, so daß sie gut auf die Zeigefinger passen und nicht leicht herabfallen können. Sehr einfach ist auch das Bekleiden dieser kleinen Marionetten. Man nimmt ein Taschentuch od. dgl., legt den Handrücken darauf, schlägt einen Zipfel über den aus-

gestreckten Zeigefinger, den Zipfel rechts davon, den Mittelfinger freilassend, über die beiden kleinsten Finger, den Zipfel links davon zwischen Zeigefinger und Daumen quer in die Hand hinein, worauf der vierte Zipfel links um den Daumen gleichfalls in die Hand